

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 27.

Dresden, am 3. April.

1852.

Siebenundzwanzigste öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 30. März 1852.

Inhalt:

Vereidung des Grafen Riesch. — Registrandenvortrag. — Urlaubsgesuche. — Berathung des Berichts über das königliche Decret vom 6. December 1851, die Schlachtsteuer betr. — Allgemeine Berathung. — Besondere Berathung und Beschlußfassung über §. 1—14. — Schlußabstimmung.

Die Sitzung beginnt nach $\frac{1}{2}$ 11 Uhr in Anwesenheit der Herren Regierungscommissare Spelt und Kühne und 30 Kammermitgliedern.

Präsident v. Schönfels: Bevor wir, meine hochgeehrtesten Herren, zum Registrandenvortrag übergehen, habe ich Ihnen die Eröffnung zu machen, daß der Herr Graf Riesch eingetroffen ist, um seinen Platz in der ersten Kammer einzunehmen. Dessen Legitimation ist von dem Directorium geprüft worden, und da sie in vollständiger Ordnung sich befindet, so steht dem Eintritte des Herrn Grafen in die Kammer ein Hinderniß nicht entgegen; ich werde denselben einführen lassen und die Verpflichtung desselben vornehmen.

(Dies geschieht.)

Als neu eintretendes Mitglied, Herr Graf, in diese Kammer haben Sie den in §. 82 der Verfassungsurkunde vorgeschriebenen Eid zu leisten. Dieser Eid wird Ihnen vom Herrn Secretair vorgelesen werden und Sie haben ihn später Wort für Wort nachzusprechen. Mir aber liegt zuvor die Pflicht ob, Sie nicht nur auf die Wichtigkeit des Eides im Allgemeinen aufmerksam zu machen, sondern Sie auch insbesondere zu ersuchen, bei allen Ihren Anträgen, Abstimmungen, kurz bei allen Ihren ständischen Handlungen der Verpflichtungen, welche Sie eben im Begriff stehen, eidlich zu übernehmen, fortwährend eingedenk zu sein. Ich ersuche nun den Herrn Secretair, den Eid vorzulesen.

(Dies geschieht.)

So lautet der Eid, und der Herr Graf wird ihn nun nachzusprechen haben.

(Eidesleistung.)

I. S. (2. Abonnement.)

Sie wollen nun Ihren Platz einnehmen, auf welchem Sie ein Exemplar der Verfassungsurkunde und eines dergleichen der Landtagsordnung finden werden. — Auf der Hauptregistrande befinden sich 4 Nummern:

(Nr. 189.) Protocollauszug der zweiten Kammer vom 24. März 1852, die Wahl der Mitglieder der Zwischendeputation zu Berathung mehrerer Gesetzentwürfe betreffend.

Präsident v. Schönfels: Gelangt zu den Acten. Die Schrift hierauf ist bereits entworfen und von der ersten Kammer genehmigt worden; sie ist an die zweite Kammer von hier aus abgegeben worden.

(Nr. 190.) Petition der Gemeindevorstände zu Glaubitz und 18 anderer Orte, Johann Friedrich Bennewitz und Genossen, um Verwendung für Eröffnung der Chemnitz-Riesaer Elbbrücke für den allgemeinen Verkehr.

Präsident v. Schönfels: Dieser Gegenstand dürfte zu dem Ressort der vierten Deputation gehören. Ich frage: ob die Kammer mit diesem Vorschlage sich einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 191.) Bericht der vierten Deputation über die Petition der Gemeinde Thammenhain bei Wurzen.

Präsident v. Schönfels: Gelangt zum Druck und auf eine der nächsten Tagesordnungen.

(Nr. 192.) Bericht der zweiten Deputation über die Abtheilung E. des Ausgabebudgets, das Departement der Finanzen.

Präsident v. Schönfels: Es tritt hier derselbe Fall ein. Dies ist die letzte Nummer der Registrande. Es ist ein Programm zur Prüfung in der hiesigen polytechnischen Anstalt mir übergeben worden und zwar in verschiedenen Exemplaren, die in der Kanzlei in Empfang zu nehmen sind, insofern die geehrten Mitglieder sich dafür interessieren. Urlaubsgesuche sind folgende eingegangen. Zuvörderst wünscht Herr Bürgermeister Wimmer vom 2. des künftigen Monats bis mit 7. Urlaub und ich frage: ob derselbe von der Kammer genehmigt wird? — Einstimmig Ja.

Präsident v. Schönfels: Ferner ersuchen um Urlaub für heute Herr Kammerherr v. Rochow und Herr v. Schön-